

**Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, dem 6. Februar 2012
im Schlosssaal, Bleek**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesend:	Herr Wrage Herr Hinck Herr Holst Herr Maczeyzik Herr Park Herr Reck Herr Fülcher Herr Kutz Herr Schroedter Herr Barth Herr Siesenop Herr Helmcke	als Vorsitzender ab 19.10 Uhr ab 19.30 Uhr als Vertreter für Frau Smith ab 19.10 Uhr – als Vertreter für Herrn Carl nicht stimmberechtigt
Seniorenbeirat:	Herr Wassermann	als Vertreter für Herrn Thun
Beauftragte für Menschen mit Behinderung:	Frau Höch	fehlt entschuldigt
Von der Verwaltung:	Herr Bürgermeister Kütbach	
Protokollführer:	Herr Reinbacher	

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.
Auftrag wird die Tagesordnung einstimmig um TOP 6 – Bauvoranfrage, Mehrfamilienhaus Lieth 1 erweitert. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Zu Beginn der Sitzung ist ein Einwohner anwesend. Herr Behn vertritt die Segeberger Zeitung.

TOP 2	Erschließung Gewerbegebiet Nord
--------------	--

Herr Wrage führt in das Thema ein und verweist auf die Anlage zur Einladung. Der Protokollführer informiert den Ausschuss dann über die Ausbaumerkmale der Erschließung des Gewerbegebietes Nord: Beginn der Baumfällung und der Knickrodung, Herstellung der Baustraße, Lageplan Straßenbau, Ausbauquerschnitte (Fahrbahnbreite 6,50 m in Asphalt, Parkstreifen 2,60 m in Betonsteinpflaster, grau, Gehwegbreite 2,50 m in Betonsteinpflaster rot), Lageplan Kanalisation, Lageplan Regenrückhaltebecken (Einlauf Klärbecken, Überlauf trocken fallendes Becken, Ablaufgraben, Einlauf Verbandsgraben).

Mit den Baumschnitt- und Knickarbeiten ist bereits begonnen worden. Die Ausschreibungsunterlagen für Straßenbau, Ver- und Entsorgung, werden vorbereitet, so dass voraussichtlich im April mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Ziel ist es, die Baustraße bis Dezember des Jahres herzustellen.

Es gibt einige Nachfragen zu Planungsdetails, die vom Protokollführer beantwortet werden.

Abschließend nimmt der Ausschuss den Entwurf der Ausbauplanung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 3	Umstufung von Straßen als Folge der neuen Ortsumgehungsstraße hier: Übernahmezustand
--------------	---

Herr Wrage verweist auf die bisherigen Beratungen und Informationen zu diesem Thema. Mit Jahresbeginn hat die Stadt die Straßenbaulast für die bisherigen Bundesstraßenrassen übernommen. Nunmehr geht es darum, den ordnungsgemäßen Zustand dieser Straßen durch den Bund herstellen zu lassen bzw. den Sanierungsumfang durch Zahlung eines Geldbetrages ablösen zu lassen.

Im Einzelnen:

- Es besteht Einigkeit im Ausschuss, dass der Teilabschnitt der Segeberger Straße in etwa ab Hamwinsel bis zur neuen Trasse der Umgehungsstraße nicht mit einer neuen Decke versehen werden muss, da dieser Bereich ausschließlich noch der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen dient. Deshalb ist grundsätzlich eine Ablösung anzustreben.
- Der Bereich der Straße Butendoor wird insgesamt mit einer neuen Fahrbahndecke versehen. Zur Straße gehört auch in die Verpflichtung des Bundes der begleitende Radweg Butendoor, der auch sanierungsbedürftig ist. Der an diesen Weg angrenzende Gehweg ist in der Straßenbaulast der Stadt.
Der Ausschuss ist sich abschließend noch nicht einig, ob für den Radweg Sanierung oder Ablösung in Frage kommen sollte. Dazu müssten noch weitere technische Details und der Umfang des Ablösebetrages geklärt werden.
- Der Liethberg (L319) soll in gesamter Breite bis zum Anschluss an das neue Brückenbauwerk auf Fuhlendorfer Gebiet deckensaniert werden. In den vorbereitenden Gesprächen mit dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr ist für den dreispurigen Bereich der Straße Lieth eine Variante in der Prüfung, die auf die Dreispurigkeit zugunsten eines grünen Mittelstreifens verzichtet.
Der Ausschuss diskutiert diesen Vorschlag ausführlich und vertritt mehrheitlich die Meinung, dass in Anbetracht der neuen Verkehrsbedeutung der Straße Liethberg die angesprochene Sanierungsvariante mit Grün-Mittelstreifen zweckmäßig sein kann. Es sollten zunächst aber die

abschließenden Bewertungen des Landesbetriebes zu dieser Sanierungsvariante abgewartet werden.

In diesem Zusammenhang wird auch die Problematik der möglichen Entstehung von Anliegerbeitragspflichten diskutiert. Sollte sich die Stadt in Einzelfällen für eine Ablösung der Sanierungsaufwendung durch den Bund entschließen und dann in späteren Jahren diese Straßenabschnitte beitragspflichtig ausbauen, kann durchaus eine nicht zu vermittelnde Problematik entstehen. Könnte die Stadt in solchen Fällen auch eine „Rückstellung“ eingenommene Ablösebeträge vornehmen und beitragsrelevant einsetzen?

- Der Protokollführer informiert auch über den Stand der Übertragung der Glückstädter Straße vom Kreis an die Stadt. Der Sanierungsumfang ist dort abschließend noch nicht festgelegt.
- Für den Straßenabschnitt des Lohstücker Weges von der Hamburger Straße bis zur „Familien-Kreuzung“ hat die Stadt für den ordnungsgemäßen Übergang zu sorgen. Die Sanierungsaufwendungen hierfür könnten ggf. verrechnet werden.

Der Ausschuss nimmt abschließend Kenntnis. Sobald weitere konkrete Ergebnisse vorliegen, soll abschließend beraten und entschieden werden.

TOP 4 | Stand städtischer Bauvorhaben

Der Protokollführer berichtet:

- **Der Umbau und die Erweiterung der Jürgen-Fuhlendorf-Schule** sind bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen. Der Eindruck der Teilnehmer an der Einweihungsfeier am 27.01.2012 war durchweg positiv.
- **Die Sanierung der Kanalisation und der Ausbau der Straßen Eekenbusch/Ellerbusch** sind ausgeschrieben worden. Vorgesehen ist der Ausbau als Mischfläche auch als Ergebnis der Beteiligung der Anlieger des Gebietes. Alternativ zur Herstellung der Oberfläche mit Betonsteinpflaster ist auch Asphaltierung ausgeschrieben worden. Die Pflasterung ist kostengünstiger. Das Ausschreibungsergebnis liegt im Rahmen der geschätzten Kosten.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Ausschuss, dem preisgünstigsten Bieter den Bauauftrag in Höhe von insgesamt ca. 358.000,00 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- **Der Ausbau der Treppenanlage Unter der Lieth/Bachstraße/Kantstraße** ist abgeschlossen und bautechnisch abgenommen. Zuvor waren einige Mängelbeseitigungen insbesondere am Treppengeländer erforderlich.

Herr Hinck kritisiert die Art der Ausführung des Treppengeländers heftig. Das kann nicht DIN- und normgerecht sein. Er erwartet, dass in dieser Hinsicht eine nochmalige Überprüfung erfolgt.

Der Protokollführer sagt das zu.

Protokollnotiz:

Grundlage für die Planung sind die Vorschriften RAST 06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) sowie die DIN 18024-Teil 1 (barrierefreies Bauen).

Neben der Fähigkeit seitliche Belastungen, z. B. durch Anlehnen von Personen, sicher aufzunehmen, ist auch die Geländerhöhe für den Treppenbenutzer ein Sicherheitsfaktor, der in der DIN 18065 in Abhängigkeit der potentiellen Fallhöhe eines Verunglückenden

- mit mindestens 90 cm von Stufenvorderkante lotrecht nach oben gemessen bis zu einer Absturzhöhe von 12 m und
- mit mindestens 100 cm in Gebäuden mit Arbeitsstätten, Industrieanlagen und Kraftwerken und
- mindestens 110 cm für Absturzhöhen über 12,00 m

Die Treppenstufen selbst sind DIN-gerecht genormt und wurden so verlegt, dass über die Gesamtanlage eine Maximalsteigung von 6 % erreicht wird.

Die gemessenen Geländerhöhen liegen systembedingt zwischen 88 bis ca. 130 cm.

Herr Wrage erläutert dem Ausschuss rückblickend noch einmal die Entscheidungs- und Vergabekriterien des Ausschusses. Es war zu keiner Zeit beabsichtigt, eine komplett barrierefreie Lösung herzustellen. Das wäre so auch technisch nicht möglich gewesen. Angedacht war immer, zu den Stufenanlagen eine begleitende Spur für Fahrräder, Kinderwagen und ähnliches im Sinne einer Erleichterung herzustellen.

Herr Barth sagt, dass er als Resonanz von Einwohnern des Gebietes Kantstraße/Bachstraße durchweg positive Rückmeldungen bekommen hat.

TOP 5	Bauantrag Mehrfamilienhaus Kantstraße 68 hier: Änderung der Ausführung
--------------	---

Herr Wrage schildert zu Beginn sehr ausführlich den Verfahrensablauf nach der Beratung des Bauantrages in der Ausschusssitzung am 05.12.2011. In Abstimmung mit dem Leiter des Bauamtes hat er die Entscheidung getroffen zur Wahrung der Frist, keine gesonderte Bauausschusssitzung mehr einzuberufen. Es hätte keine weiteren rechtlichen Gesichtspunkte gegeben, noch in irgendeiner Weise auf das Bauvorhaben einzuwirken bzw. es gar zu verhindern. Dazu verweist er auf den ausführlichen Vermerk der Verwaltung, auf die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde und das Ergebnis der Beratung im Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten am 23.01.2012. Abschließend stellt er fest, dass es besser gewesen wäre, den Bauausschuss gleich über die getroffene Entscheidung und den Sachverhalt zu informieren.

Herr Hinck sagt, dass mittlerweile durch die Klärung der Rechtslage der Sachverhalt wesentlich deutlicher geworden ist. Er kritisiert das Verhalten des Bauamtes und des Ausschussvorsitzenden in dieser Sache und wünscht sich in solchen Fällen mehr Transparenz.

Herr Bürgermeister Kütbach unterstreicht diesen Wunsch, hält es aber für nicht angemessen, diesen Einzelfall auf die allgemeine Situation häufigen Verwaltungshandelns zu übertragen. Das weist er ausdrücklich zurück.

Der Protokollführer stellt dann den geänderten Antragsinhalt vor. Das Mehrfamilienwohnhaus war bisher mit zwei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss vorgesehen. Der geänderte Bauantrag sieht kein Staffelgeschoss mehr vor. Der Gebäudegrundriss ist im Wesentlichen gleich geblieben. Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Ausschuss, das Einvernehmen zu diesem Projekt herzustellen.

In der Stellungnahme zu dem Bauvorhaben ist auf folgende Punkte hinzuweisen:

- Ist die durch den Bauherrn vorgenommen Baumfällung rechtens gewesen?
- Hat der Bauherr für den beseitigten Baumbestand Ersatzpflanzungen vorzunehmen?
- Erfolgt eine Überprüfung des Umfangs der Baumfällungen (gemäß Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) durch die Behörde?

Herr Helmcke thematisiert in diesem Zusammenhang die aktuelle Diskussion über den Feuerwehrbedarfsplan. Es wäre nach seiner Einschätzung sinnvoll, bei Bauprojekten dieser Größenordnung schon im Vorwege auch eine Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehr vornehmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6	Bauvoranfrage, Mehrfamilienhaus Lieth 1
--------------	--

Der Protokollführer stellt den Antragsinhalt vor: Es besteht die Absicht, das auf dem Grundstück vorhandene an die Gebäudenachbarwand angebaute Gebäude abzurechen und an Stelle ein neues freistehendes Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten zu errichten. Geplant ist ein Keller-/Garageschoss, zwei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss.

Nach kurzer Aussprache begrüßt der Ausschuss die Erfüllung des Stellplatznachweises durch ein Garageschoss. Es sollte noch der Nachweis erbracht werden, dass auch die geplante Gebäudehöhe sich positiv in die nähere Umgebung einfügt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7	Verkehrsangelegenheiten
--------------	--------------------------------

- Der Protokollführer verweist auf die Internet-Seite der Stadt, die um das Thema **Innenstadtentwicklung und Auswirkungen der Ortsumgehungsstraße** aktuell neu aufgestellt ist. Zu den Auswirkungen der Ortsumgehungsstraße gibt **Herr Bürgermeister Kütbach** einige Informationen über bereits durchgeführte „Nachjustierungen“ insbesondere bei der Beschilderung.

- Zum Thema der **Überarbeitung der Planungen der künftigen A20 südlich Ortsteil Bisssenmoor** gilt nach wie vor die Zusage des Ministeriums, eine überarbeitete Fassung (Reduzierung der Dammlage) vorzunehmen, zu bewerten und uns sowie der Bürgerinitiative Bisssenmoor vorzulegen. Das ist bisher noch nicht geschehen. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Park berichtet in diesem Zusammenhang darüber, dass offensichtlich in den Abendstunden auf dem Bleeck viel zu schnell gefahren wird. Die Verwaltung wird diesen Hinweis prüfen.

TOP 8	Abgesandte Bauanträge
--------------	------------------------------

Herr Fülcher weist auf einen offensichtlichen Irrtum hin, der korrigiert werden müsste.

TOP 9	Bericht der Verwaltung
--------------	-------------------------------

Der Protokollführer beschreibt eine **Bauabsicht auf dem Grundstück Liethberg** (gegenüber Autohaus) für ein Wohn- und Geschäftshaus. Der Bauherr beabsichtigt eine rückwärtige Grenzbebauung an ein angrenzendes städtisches Grundstück, das ehemals als Zufahrt genutzt wurde. Nach kurzer Aussprache sieht der Ausschuss grundsätzlich kein Hindernis, einer Grenzbebauung zuzustimmen.

TOP 10	Verschiedenes
---------------	----------------------

- **Herr Barth** fragt nach dem Stand der Entscheidung, **öffentliche Flächen für Nutzungen durch Geschäfte** zur Verfügung zu stellen.
Der Protokollführer sagt, dass der Vorgang in der Vorbereitung noch nicht abgeschlossen ist. Insbesondere ist nun die aktuelle Diskussion über die Innenstadtentwicklung und künftigen Nutzung des Bleeck hinzu gekommen, die auch Einfluss auf dieses Thema haben könnten.
- **Herr Barth** hat weiter festgestellt, dass die **Winterdienstpflichten im Bereich des Geh-/Radweges an der Glückstädter Straße** teilweise nicht ordnungsgemäß wahrgenommen werden.
- **Herr Hinck** fragt danach, ob es für den **Bereich Brambusch einen Bebauungsplan** gibt, der auch gestalterische Festsetzungen beinhaltet.
Der Protokollführer sagt, dass das nicht der Fall ist. Es handelt sich dort um einen sogenannten unbeplanten Innenbereich.
- **Herr Park** erkundigt sich nach dem Stand der **Beseitigung der Werbeanlagen an den Bundesstraßen**.
Der Protokollführer sagt, dass die Bauaufsicht des Kreises Segeberg insgesamt mit dem Thema also auch an den Autobahnen befasst und die Problematik abarbeitet.

Gesehen:

Volker Wrage
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Udo Reinbacher
Protokollführer